

# Amphibiensaison 2023

## Klütstraße

### Bericht mit Ergebnissen

(Zeitraum: 2.3.2023 morgens – 20.4.2023 morgens)

Dank des ehrenamtlichen Engagements von insgesamt 17 Personen konnten insgesamt **1586** Erdkröten, **3** Frösche und **8** Molche während der Amphibienwanderung zum Ludwigsee vor dem sicheren Straßentod bewahrt werden. Mit 1586 geretteten Erdkröten liegt der Wert im Vergleich zu den Vorjahren in einem guten, mittleren Bereich. Dennoch konnte die Anzahl der in 2022 gesammelten 1789 Erdkröten nicht ganz erreicht werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen und an den Betriebshof der Stadt Hameln (Zaunauf- und abbau, Beschilderungen, Straßenabsperungen)!

Und nun die Ergebnisse im Detail:

#### **Frösche und Molche**

Auch in diesem Jahr spielten die Frösche und Molche von der Anzahl her kaum eine Rolle. Mit 3 Fröschen (Wasserfrösche) und 8 Molchen (Berg- und Teichmolche) war auch die diesjährige Sammlung wieder überschaubar. Vermutlich bietet die zum Nordosten gerichtete Hanglage des Klütberges keine optimalen Lebensbedingungen für Frösche und Molche.

#### **Erdkröten**

Im zeitlichen Verlauf gab es eine hohe und zwei kleinere Wanderungswellen (siehe Abb. 1). Die ersten zahlenmäßig relevanten Erdkröten-Aufkommen am Zaun zeigten sich um den 13./14. März 2023. Da der Wetterverlauf nie sicher vorhersagbar ist, ist auch der genaue Start der Amphibienwanderungen nicht leicht abzuschätzen. Aus Sicht des Amphibienschutzes ist es aber besser den Schutzzaun lieber früher aufzubauen als die erste Wanderungswelle zu verpassen.

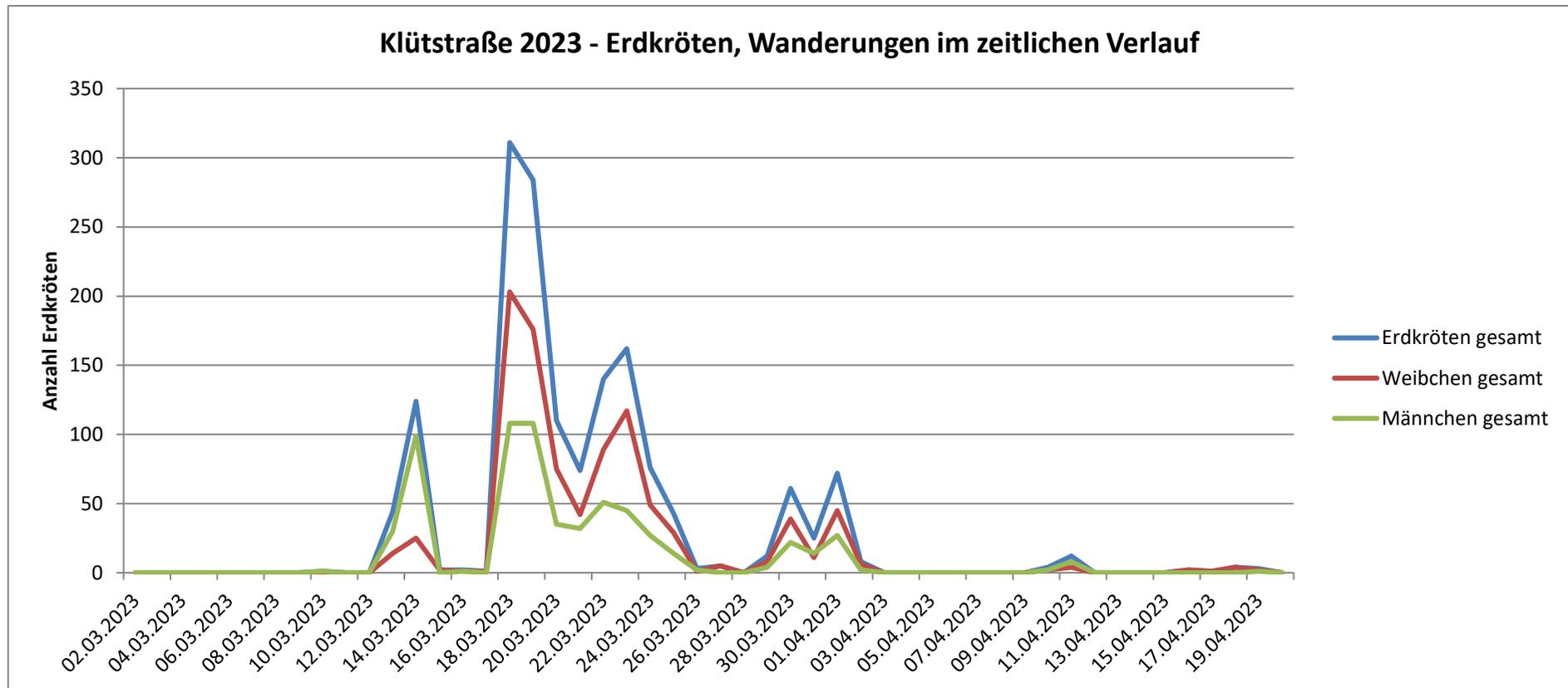


Abb. 1: Die Erdkröten-Wanderungen an der Klütstraße 2023 im zeitlichen Verlauf.

Während in der ersten Welle der Anteil der Erdkröten-Männchen höher als der Anteil der Erdkröten-Weibchen war, wanderten in den zwei nachfolgenden Wellen deutlich mehr Weibchen als Männchen. Das ist im Wanderungsverhalten der Erdkröten auch normal. Erst starten die Männchen, nach einer gewissen Zeit folgen dann die Weibchen. Im Vergleich zum Vorjahr 2022, wo es auch drei Wanderungswellen gab, ist der diesjährige, zeitliche Verlauf der großen zweiten Welle auffällig länger. 2022 endete die dritte Welle am 15./16.4., in diesem Jahr endete die dritte Welle bereits ca. zwei Wochen früher, Anfang April.

Das Geschlechterverhältnis (Männchen/Weibchen) hat sich in 2023 nochmals verschlechtert, mit 0,66 Männchen auf 1 Weibchen. Normalerweise müssten wesentlich mehr Männchen als Weibchen gesammelt werden. Das Verhältnis liegt üblicherweise bei 3:1 bis zu 10:1 bei optimalen Bedingungen. Das unnormale Verhältnis zwischen Männchen und Weibchen an der Klütstraße bestärkt immer mehr meine Annahme (und dazu gibt es auch schon nachweisbare Untersuchungsergebnisse in wissenschaftlichen Studien), dass der Straßentod wandernder Männchen bei ihrer Rückkehr in die Sommerquartiere die Hauptursache ist. Ich kann nur meine Anmerkungen dazu aus dem Vorjahr betonen: Wird sich diese negative Tendenz zum Geschlechterverhältnis in der Zukunft weiter so entwickeln, dann ist mittelfristig die Erdkröten-Population an der Klütstraße in Gefahr. Da der Schutz der Erdkröten vor dem Straßentod aber nicht ganzjährig durch ein ehrenamtliches Engagement an Schutzzäunen verwirklichen lässt, muss über andere Amphibienschutzmaßnahmen, wie z.B. Amphibien-Leitsysteme an der Klütstraße nachgedacht werden! Die Abbildung 2 verdeutlicht das abnehmende quantitative Geschlechterverhältnis zwischen Männchen und Weibchen.

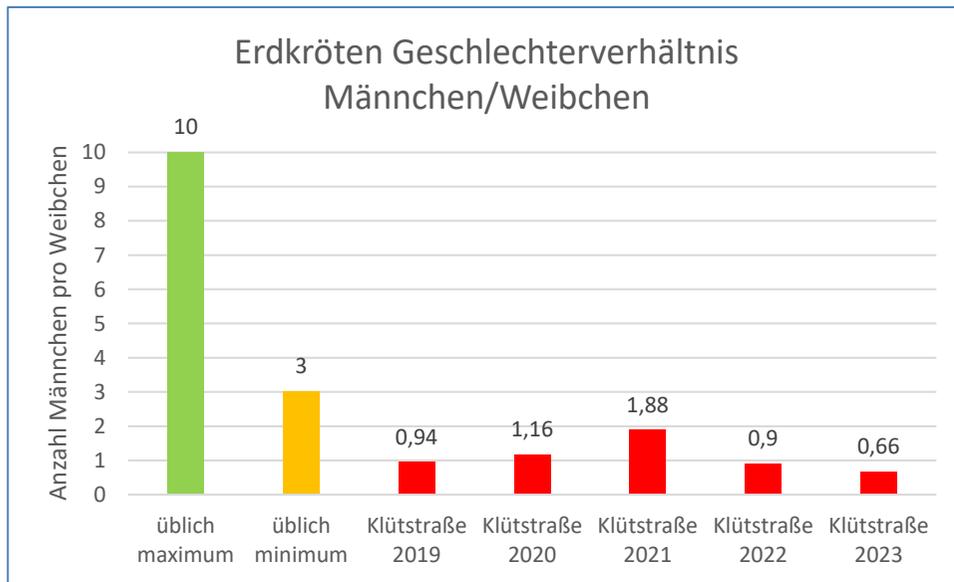


Abb. 2: Geschlechterverhältnis Erdkröten-Männchen pro Erdkröten-Weibchen, 2019 – 2023, Klütstraße

Insgesamt wurden 1586 Erdkröten gesammelt, davon 633 Männchen (310 abends, 323 morgens) und 953 Weibchen (435 abends, 518 morgens). Morgens sind, wie bereits auch in den letzten beiden Jahren, mehr Kröten gewandert als abends (morgens 840 Kröten, abends 745 Kröten). Das ist aber eine normale Erscheinung, da über Nacht die eine oder andere Kröte mehr Zeit hatte für die Wanderung in die Eimer am Schutzzaun.

Es gab insgesamt 276 Doppeldecker (136 abends, 140 morgens) und somit 106 Doppeldecker weniger als in 2022. Auch die immer noch hohe Zahl an Doppeldecker (bereits verpaarte Erdkröten; dass Männchen hat sich an das Weibchen festgeklammert) ist normal, hatten die Kröten doch die „Chance“, sich im Eimer zu verpaaren. Durch diese Methode, die Kröten in die Eimer laufen zu lassen, greifen wir aber in die natürlichen Verpaarungsvorgänge der Erdkröten ein. Ohne die „Zwangspause“ im Eimer würden sich sicherlich andere Verpaarungen ergeben. Inwieweit diese Fangmethode Einfluss auf die Reproduktion der Erdkröten hat, lässt sich nicht so einfach ermitteln.

Ob Niederschläge und Temperaturverlauf einen Einfluss auf die Wanderbewegungen der Erdkröten haben, zeigt Abb. 3.

Wie bereits im Vorjahr hat das Ansteigen der Temperatur die Wanderungswellen der Erdkröten ausgelöst. In diesem Jahr ist der Einfluss wärmerer Temperaturen auf das Wanderverhalten der Erdkröte gut zu erkennen, während der Einfluss der Niederschläge kaum zum Tragen kam. Im Laufe der diesjährigen Amphibien-Wanderungszeit hat die Niederschlagsmenge linear immer mehr abgenommen. Temperatursteigungen haben in diesem Jahr also zu starken Amphibienwanderungen geführt, weniger die Niederschlagsmengen.

## **Fazit**

Das ehrenamtliche Engagement für den Amphibienschutz hat sich an der Klütstraße erfreulicherweise erhöht. Insbesondere der Frauenanteil ist mit über 90 % sehr deutlich. Ohne dieses Engagement und ohne die Unterstützung durch den Betriebshof der Stadt Hameln wäre ein Amphibienschutz an der Klütstraße undenkbar. Sorgen muss uns das unnatürliche schlechte Geschlechterverhältnis zwischen Erdkröten-Männchen und Erdkröten-Weibchen machen, mit Blick auf die mittelfristige Perspektive des Amphibienschutzes an der Klütstraße. Sollte der Trend weiterhin anhalten, müssen weitere Maßnahmen erfolgen, um den Anteil der Erdkröten-Männchen wieder zu erhöhen.

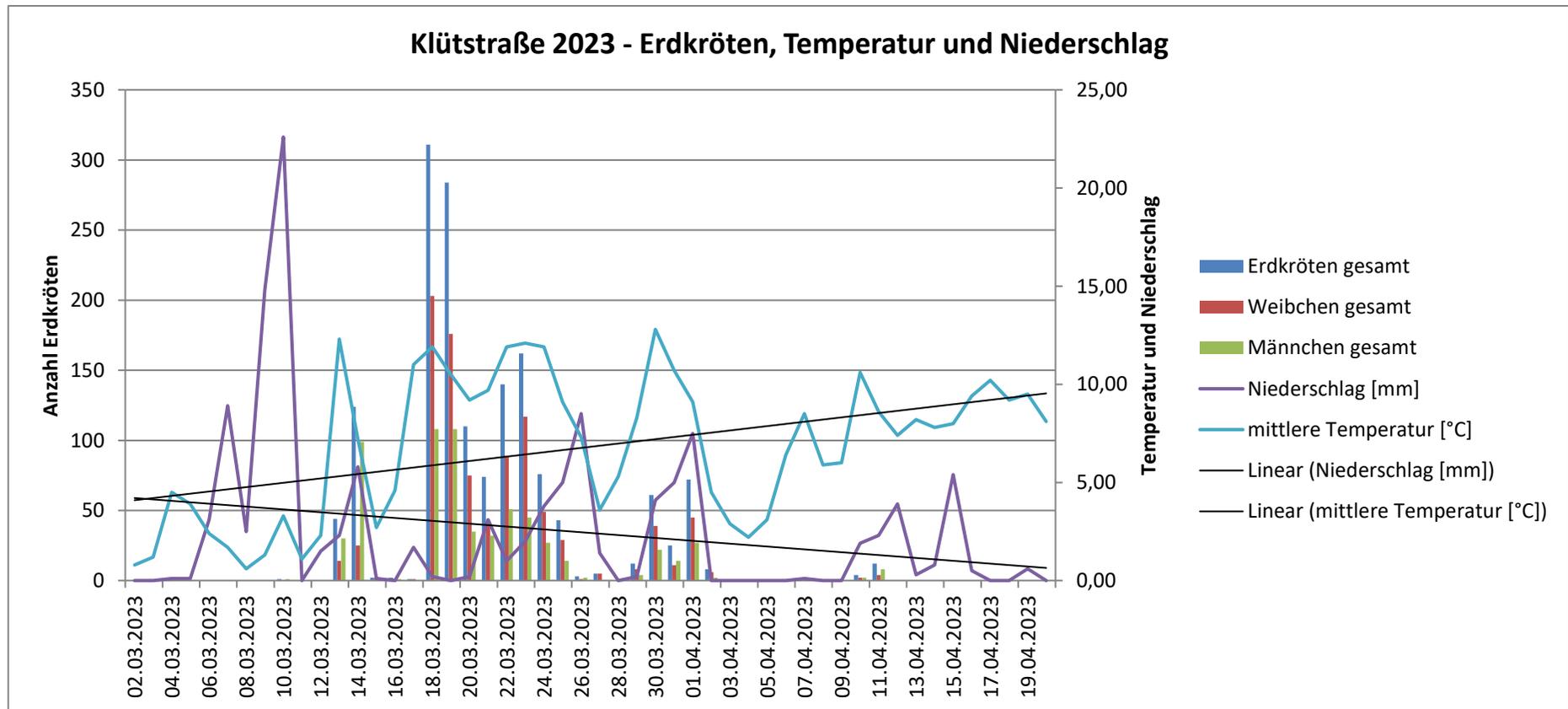


Abb. 3: Erdkröten-Wanderungen an der Klütstraße 2023 in Abhängigkeit von Temperatur und Niederschlag.

Untere Naturschutzbehörde der Stadt Hameln, Werner Beeke, 20.10.2023